

IDEENKAPITAL
Validia IMMAC



IDEENKAPITAL
IHR KAPITAL HAT GUTE ANLAGEN.

K&P Pflegezentrum Uelzen IMMAC
Renditefonds GmbH & Co. KG
Geschäftsbericht 2015

Ihre Beteiligung auf einen Blick.

Gesellschaft	K&P Pflegezentrum Uelzen IMMAC Renditefonds GmbH & Co. KG, Berliner Allee 27-29, 40212 Düsseldorf		
Handelsregister	Amtsgericht Düsseldorf, HRA 20774		
Steuernummer	Düsseldorf-Mitte, 133/5722/1099		
Gesellschaftszweck	Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Bebauung, die Verpachtung und Vermietung sowie Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten im Rahmen der Vermögensverwaltung.		
Emission	2004		
Laufzeit der Gesellschaft	Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit gegründet worden. Die Laufzeit ist prospektgemäß auf 20 Jahre kalkuliert. Für den einzelnen Gesellschafter ist sein Beteiligungsverhältnis ab dem 31. Dezember 2020 (erstmalige Kündigungsmöglichkeit) kündbar.		
Kapitaleinlagen	6.063.500 EUR		
Ausschüttung	Prospekt	Ist	
2015	8,0 %	2,0 %	
Kumuliert Gesamt	94,0 %	36,0 %	
Erbschaftssteuerlicher Wert zum 31.12.2015 ¹	31.763,89 EUR ²		
Schenkungssteuerlicher Wert zum 31.12.2015 ¹	31.763,89 EUR ²		

1. Für 100.000 EUR Beteiligungsbetrag. Die Bewertung erfolgt in der ab dem 1. Januar 2009 gültigen Gesetzesfassung zum gemeinen Wert, der auch gleichzeitig der Verkehrswert ist. Dieser Wert entspricht normalerweise dem aus Anteilsverkäufen abgeleiteten Wert. Für die Fondsanteile finden nach unseren Beobachtungen am Zweitmarkt jedoch nur vereinzelte Anteilsübertragungen statt. Augenscheinlich bilden häufig nicht die marktwirtschaftlichen Faktoren von Angebot und Nachfrage, sondern besondere persönliche Ereignisse die Grundlage für Verkaufsentscheidungen. Eine derart subjektiv geprägte Kaufpreisbildung kann kein geeigneter Maßstab für das Herleiten eines gemeinen Wertes sein. Die Anteilsbewertung erfolgt deshalb gemäß § 109 Abs. 2 Satz 2 Bewertungsgesetz (BewG) i. V. m. § 11 Abs. 2 Satz 2 BewG im Rahmen einer Unternehmensbewertung. Diese führt aber infolge der in der Vergangenheit aufgelaufenen Verluste in der Fondsgesellschaft zu einem Wert, der unter dem aus Verkäufen abgeleiteten Wert liegt.
2. Der dargestellte Wert bezieht sich auf die Regelung ab dem 1. Januar 2009.

INHALTSVERZEICHNIS

- 2 Ihre Beteiligung auf einen Blick.
- 4 Bericht der Geschäftsführung.
- 8 Bericht des Steuerberaters.
- 10 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung.
- 12 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.
- 14 Impressum.

Anzahl der Kommanditisten	31
Investitionsobjekt	Pflegeheim St. Viti Uelzen, Am Schützenplatz 2, 29525 Uelzen
Mieter	Curanum AG, München
Persönlich haftende Gesellschafterin	IK Pflegezentrum Uelzen Verwaltungs GmbH, Berliner Allee 27-29, 40212 Düsseldorf
Geschäftsführer	Alexander Reus, Thomas Rieger
Persönlich haftende Gesellschafterin	K & P Pflegezentrum Uelzen GmbH, Berliner Allee 27-29, 40212 Düsseldorf
Geschäftsführer	Thomas Roth
Geschäftsführende Gesellschafterin	IK FE Fonds Management GmbH, Berliner Allee 27-29, 40212 Düsseldorf
Geschäftsführer	Alexander Reus, Thomas Rieger
Betreuung der Anleger	IDEENKAPITAL Fonds Treuhand GmbH, Berliner Allee 27-29, 40212 Düsseldorf
Geschäftsführer	Dr. Markus Theis, Markus Mahlenbrey

Bericht der Geschäftsführung.

Makroökonomisches Umfeld im abgelaufenen

Geschäftsjahr

Das preisbereinigte Wachstum des deutschen Bruttoinlandsprodukts (BIP) lag mit 1,4 % im Jahr 2015 geringfügig unter dem Vorjahreswert (1,6 %).

Treiber des Wachstums der deutschen Wirtschaft waren die steigenden Konsumausgaben, die vom Beschäftigungswachstum und dem damit einhergegangenen Anstieg der Haushaltseinkommen profitierten. Die leicht rückläufigen Exporte dagegen haben die positive Konjunkturentwicklung gehemmt. Als Hauptursachen der schwachen Exportentwicklung gelten die ins Stocken geratene Erholung der Eurozone, deren Länder rd. 60 % der deutschen Waren abnehmen, sowie die geringere Nachfrage aus China und infolge der Handels-sanktionen auch Russland.

Aktuelles makroökonomisches Umfeld

Nach einem starken Jahresauftakt hat die deutsche Wirtschaft im zweiten Quartal eine Verschnaufpause eingelegt. Sowohl das Baugewerbe als auch die Industrieproduktion konnten das hohe Niveau des Vorquartals nicht halten. Das Wachstum verlangsamte sich nach 0,7 % im ersten Quartal auf 0,3 % im zweiten Vierteljahr.

Die konjunkturelle Grundtendenz der deutschen Wirtschaft ist aber weiterhin gut, die positive Arbeitsmarktlage, steigende Reallöhne und eine expansive Geldpolitik sind treibende Faktoren.

Trotz der schleppenden Erholung der Eurozone insgesamt und den gedämpften Wachstumsaussichten der Weltwirtschaft wird im Jahr 2016 aufgrund der robusten Binnennachfrage mit einem Anstieg des deutschen BIP von 1,7 % gerechnet.

(Quellen: Bundesbank Monatsbericht Juli 2016; Helaba, Konjunktur Kompakt Juli 2016)

Pflegebranche

Die Anzahl der Pflegebedürftigen betrug in Deutschland im Jahr 2015 rd. 2,6 Millionen. Im Jahr 2050 werden gemäß aktuellen Prognosen rd. 4,5 Millionen Menschen pflegebedürftig sein.

Die Bundesregierung hat auf die damit verbundenen Herausforderungen für die Gesellschaft und

die Pflegebranche im Speziellen mit der Einführung des Pflegestärkungsgesetzes I reagiert. Durch das Pflegegesetz I sollen die Bedingungen sowohl der häuslichen als auch der stationären Pflege durch zusätzliche Mittel verbessert werden.

Zudem soll dem akuten Fachkräftemangel in der Pflegebranche, der durch das Inkrafttreten des Pflegegesetzes II zum 1. Januar 2016 und der damit verbunden niedrigeren Einstiegschwelle in den Pflegegrad 1 voraussichtlich noch verstärkt wird, mit zusätzlichen Mitteln i. H. v. 1 Milliarde Euro p.a. begegnet werden.

Im Berichtsjahr zeigte sich ein deutlicher Trend zum Aufbau und der Integration von teilstationären Tagespflegeeinrichtungen in das bestehende Angebot der Pflegedienstleister. So stieg die Zahl der Tagespflegeeinrichtungen gegenüber dem Vorjahr um über 10 %, über 430 Standorte wurden im vergangenen Jahr neu eröffnet.

Zweiter Wachstumstreiber im Pflegemarkt war die ambulante Pflege. Die Zahl der ambulanten Pflegedienste nahm gegenüber dem Vorjahr um rd. 5 % zu.

Auch im Bereich der stationären Pflege stieg die Anzahl der Einrichtungen weiter. Dabei war dieses Teilsegment des Pflegemarkts in 2015 verstärkt durch größere Übernahmen (bspw. 70 Einrichtungen der Casa Reha Holding durch den französischen Korian-Konzern) gekennzeichnet.

Investitionsmarkt für Pflegeimmobilien

Auch im vergangenen Jahr blieb die Nachfrage nach Pflegeimmobilien und Seniorenresidenzen unverändert hoch. So erfolgten im Jahr 2014 Transaktionen auf dem Pflegemarkt in Höhe von rd. 881 Millionen Euro, in 2015 für rd. 833 Millionen Euro. Es traten vor allem institutionelle Investoren, sowohl aus dem In- als auch aus dem Ausland, auf der Käuferseite auf.

Die Renditeerwartungen in der Assetklasse der Pflegeimmobilien und Seniorenresidenzen ist gegenüber Einzelhandels- und Büroimmobilien, in denen die Renditeerwartungen bereits deutlich gesunken sind, aktuell vergleichsweise hoch.

Ausblick für den Investmentmarkt für Pflegeimmobilien

Der Investmentmarkt für Pflegeheime und Seniorenresidenzen konnte einen starken Start in das Jahr 2016 verzeichnen. Bereits im ersten Halbjahr wurde nach Analyse des Immobilienberatungsunternehmens CBRE ein Transaktionsergebnis von 863 Millionen Euro erzielt, womit das Vorjahresergebnis bereits übertroffen wurde. Dabei waren vor allem großvolumige Paketverkäufe für das hohe Transaktionsvolumen verantwortlich.

Aufgrund des bestehenden Renditevorsprungs von Pflegeimmobilien gegenüber anderen Immobilienklassen wird auch für das zweite Halbjahr ein hohes Transaktionsvolumen erwartet. Im Ergebnis wird nach Einschätzung von CBRE der bisherige Rekordwert des Jahres 2006 übertroffen werden.

(Quellen: CBRE News; Statista; Bundesministerium für Gesundheit; Pflegemarkt.com; konii.de)

Pächterin

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das Objekt der Gesellschaft an die Curanum AG verpachtet.

Die Curanum AG wurde im Februar 2015 auf die Korian Deutschland AG verschmolzen. Die Korian Deutschland AG firmiert seit Ende Februar 2015 unter Curanum AG. Die Curanum AG ist ein 100 %iges Tochterunternehmen der französischen Korian SA.

Die Korian SA gehört mit mehr als 45.000 Mitarbeitern und rd. 70.000 Betten in rd. 700 Einrichtungen zu den größten Anbietern von Pflegedienstleistungen in Europa. Die Korian SA ist in Frankreich, Deutschland, Italien und Belgien tätig.

Der Umsatz der Korian SA lag im Jahr 2015 bei 2,6 Milliarden Euro und stieg damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 16,1 %. Das operative Ergebnis (EBITDA) hat sich um rd. 8,8 % auf 342,0 Millionen Euro (Vorjahr 314,2 Millionen Euro) verbessert. Die Eigenkapitalquote betrug Ende 2015 33,5 % (Vorjahr 36,2 %).

(Quelle: Korian SA, Geschäftsbericht 2015)

Gesellschaft

Die K&P Pflegezentrum Uelzen IMMAC Renditefonds GmbH & Co. KG (Fondsgesellschaft) wird durch die geschäftsführende Kommanditistin IK FE Fonds Management GmbH, diese wiederum durch deren Geschäftsführer Herrn Alexander Reus und Herrn Thomas Rieger vertreten.

Ihre Fondsgesellschaft verfügt aktuell über zwei Komplementärgesellschaften. Die Geschäftsführung der K & P Pflegezentrum Uelzen GmbH hat darum gebeten, aus Ihrer Funktion als Komplementärin entlassen zu werden. Nach Prüfung dieses Anliegens resultieren hieraus für die übrigen Gesellschafter keine steuerlichen oder wirtschaftlichen Nachteile. Ein entsprechender Beschluss über das Ausscheiden der K & P Pflegezentrum Uelzen GmbH ist den Gesellschafterbeschlüssen für das Jahr 2015 beigefügt. Die IK Pflegezentrum Uelzen Verwaltungs GmbH verbleibt dagegen Komplementärin Ihrer Fondsgesellschaft.

Insgesamt sind 34 % der Kommanditeinlagen bis zum Ende des Geschäftsjahres 2015 in Form von Ausschüttungen an die Gesellschafter zurückgeflossen. Bei Prospektierung waren zu diesem Zeitpunkt Ausschüttungen in Höhe von kumuliert 94 % vorgesehen.

Die Aussetzung der Ausschüttungen an die Gesellschafter in den Jahren 2009 bis 2014 war aufgrund erhöhter Finanzierungsaufwendungen durch die Ablösung der Cross Currency Swaps im Jahr 2012 notwendig geworden.

In der Folge wurde durch den Verzicht auf Ausschüttungen an die Gesellschafter eine Liquiditätsreserve für mögliche Instandhaltungen am Objekt der Gesellschaft gebildet. Im Berichtsjahr 2015 konnte nun eine aus Sicht der Fondsgeschäftsführung ausreichende Liquiditätsreserve erreicht werden.

Die Fondsgeschäftsführung freut sich daher, Ihnen für das Geschäftsjahr 2015 eine Ausschüttung in Höhe von 2 % des Kommanditkapitals ankündigen zu dürfen.

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2015 wurden die Pachtzahlungen in vertraglich vereinbarter Höhe von der Curanum AG („Pächterin“) entrichtet.

Mit der Unterzeichnung des dritten Mietnachtrags am 12./17. Februar 2015 konnte mit der Pächterin eine Einigung über eine bestehende Pachtzinsforderung (rd. 190 TEUR) und seitens der Pächterin verauslagten Beträgen getroffen werden und der Rechtsstreit damit beigelegt werden.

Aktuell befindet sich die Gesellschaft in Gesprächen mit der Pächterin bezüglich einer Anpassung des Pachtvertrags. Die Gespräche dauern zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts weiterhin an.

Pachtvertrag

Das Objekt ist vollständig für 30 Jahre bis zum 30. September 2032 an die Curanum AG verpachtet. Der Vertrag ist mit einer Verlängerungsoption von fünf Jahren ausgestattet. Die Pächterin trägt alle Nebenkosten, Betriebskosten und die Instandhaltungen am Gebäudeinneren. Die Instandhaltungen an Dach und Fach trägt die Fondsgesellschaft.

Nach der letzten Anpassung der Pachthöhe im Oktober 2013 liegt diese derzeit bei 79.645 EUR im Monat bzw. 955.740 EUR p.a.

Objekt

Etwas nördlich des Stadtkerns von Uelzen liegt das Pflegezentrum auf einem 5.112 m² großen Grundstück. Die viergeschossige Bebauung umfasst eine Nettogeschossfläche von 5.090 m². Die 132 Pflegeplätze sind in drei Wohnbereiche mit je 22 Einzel- und 11 Doppelzimmern sowie Aufenthalts-, Funktionszimmern und Pflegebädern gegliedert. Das moderne Haus wurde im November 2002 direkt am St. Viti-Park eröffnet.

Instandhaltungen

Im Rahmen einer Objektbegehung im Januar 2014 wurde von der Pächterin eine Durchfeuchtung des Küchenfußbodens angezeigt. Sowohl in der Küche als auch in der darunterliegenden Tiefgarage sind Feuchteschäden festzustellen. Nach Auswertungen der beauftragten Sachverständigen dringt Wasser aufgrund unzureichender Abdichtungen in

der Küche in den Bodenaufbau ein und breitet sich von dort bis in die Tiefgarage aus.

Da der derzeitige Gebäudeversicherer den Schadenseintritt auf einen Zeitpunkt vor seiner Eintrittspflicht verortet, wurde auch der Vorversicherer kontaktiert und zur Regulierung des Schadens aufgefordert. Da jedoch die Unternehmen gegensätzliche Auffassungen über den Zeitpunkt des Schadenseintritts haben und beide eine Regulierung des Schadens ablehnen, wurde im Juli 2016 Klage gegen die Versicherungsgesellschaften vor dem Landgericht Frankfurt a.M. eingereicht.

Jahresabschluss zum 31.12.2015

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 weist einen Fehlbetrag von 35.667,04 Euro (Vorjahr: 454.720,66 Euro Jahresüberschuss) aus. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus einer vom Wirtschaftsprüfer geforderten außerplanmäßigen Abschreibung auf das Grundstück der Gesellschaft in Höhe von 606.644,89 Euro.

Wir verweisen im Übrigen auf den geprüften und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss der Fondsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2015 von der RSM Altavis GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf (1. Januar bis 31. Dezember 2015), der diesem Bericht beigelegt ist.

Zum 31. Dezember 2015 weist die Gesellschaft ein steuerliches Ergebnis vor Berücksichtigung der Sonderwerbungskosten und der Gewinne und Verluste aus Ergänzungsrechnungen einzelner Gesellschafter in Höhe von 411.152,09 EUR aus. Dieses Ergebnis ist vorläufig. Das endgültige Ergebnis wird nach der abschließenden Prüfung durch die Finanzverwaltung festgestellt.

Finanzierung

Die Fondsgesellschaft hat ihr am 30. September 2012 fälliges Darlehen durch ein Darlehen der ERGO Lebensversicherung AG, Hamburg, bis zum 30. September 2022 abgelöst. Die ursprüngliche Darlehensvaluta betrug 5.530.024 EUR bei einem festen Zinssatz von 4,11 % p.a. Die Zins- und Tilgungsaufwendungen liegen somit unter den im Prospekt dargestellten und angenommenen Fi-

nanzierungsbedingungen von 6,00 % p.a. Zum 31. Dezember 2015 betrug die Restvaluta EUR 4.811.560.

Ausschüttung

Für das Geschäftsjahr 2015 ist eine Ausschüttung von 2 % des Kommanditkapitals vorgesehen.

Bericht des Steuerberaters.

Bericht des Steuerberaters für 2015

K & P Pflegezentrum Uelzen IMMAC Renditefonds GmbH & Co. KG

1. Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 01.01.2015 bis 31.12.2015

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 wurde durch die Partnerschaftsgesellschaft LADM Liesegang Aymans Decker Mittelstaedt & Partner, Düsseldorf, erstellt. Die Jahresabschlussprüfung erfolgte durch die RSM Altavis GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf. Die RSM Altavis GmbH hat den Bestätigungsvermerk nach Abschluss der Prüfung des Jahresabschlusses 2015 erteilt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 35.667,04 (Vorjahr: Jahresüberschuss in Höhe von EUR 454.720,66) aus. Der Jahresfehlbetrag wird auf alle Gesellschafter, entsprechend ihrem jeweiligen Anteil am Gesamtkapital der Gesellschaft, verteilt.

2. Steuererklärungen

Der Feststellungsbescheid für die im Kalenderjahr 2014 eingereichte **Steuererklärung 2013** ist seitens des Finanzamts am 14.01.2016 erlassen worden. Ein Feststellungsbescheid für die in 2015 abgegebene **Steuererklärung 2014** steht bislang noch aus.

Auf der Grundlage des geprüften Jahresabschlusses 2015 werden wir die **Steuererklärung 2015** der Gesellschaft voraussichtlich bis Ende August 2016 fertigstellen.

Die uns durch die Treuhänderin mitgeteilten Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben werden neben den Ergebnissen aus den Ergänzungsbilanzen einzelner Anleger wie gewohnt in der Steuererklärung berücksichtigt. Das dem einzelnen Anleger zugewiesene steuerliche Ergebnis wird diesem in einem separaten Schreiben mitgeteilt.

Da die Gesellschaft eine sog. vermögensverwaltende Gesellschaft ist, wird das steuerliche Ergebnis durch Erstellung einer gesonderten Einnahmen-Überschussrechnung ermittelt.

Für das Jahr 2015 beläuft sich das vorläufige steuerliche Ergebnis vor Berücksichtigung von Sonderwerbungskosten und Gewinnen bzw. Verlusten aus Ergänzungsrechnungen einzelner Gesellschafter auf EUR 411.152,09 (Vorjahr: EUR 474.656,10). Die Differenz zwischen dem handels- und dem steuerrechtlichen Ergebnis ist im Wesentlichen auf die außerplanmäßige Abschreibungen auf Gebäude (EUR 606.644,89) zurückzuführen. Diese handelsrechtlichen Aufwendungen stellen für steuerliche Zwecke nicht abzugsfähige Werbungskosten dar.

Das steuerliche Ergebnis der Gesellschaft wird in voller Höhe den Einkünften aus Vermietung und Verpachtung zugeordnet.

3. Betriebsprüfung

Die letzte steuerliche Außenprüfung umfasste die Veranlagungszeiträume 2004 bis 2008 und wurde in 2011 abgeschlossen.

Drolshagen, den 29. Juni 2016



Andreas Klauke
Steuerberater

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung.

K & P Pflegezentrum Uelzen IMMAC Renditefonds GmbH & Co. KG
Berliner Allee 27-29
40212 Düsseldorf

Bilanz zum 31.12.2015

AKTIVA			PASSIVA		
	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	Euro	Geschäftsjahr Euro
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.871.698,00			356.000,00	356.000,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,00	5.871.699,00	6.630.337,89	356.000,00	356.000,00
			6.630.338,89		
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		79.644,86	190.181,87		79.158,15
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		865.820,55	552.125,50	24,49	24,47
C. Rechnungsabgrenzungsposten		117,81	114,54	535,50	595,00
D. Durch Entnahmen entstandenes negatives Kapital der Kommanditisten		296.093,21	296.093,21	4.811.560,33	5.061.012,39
E. Nicht durch Vermögensanlagen gedeckte Verlustanteile der Kommanditisten		19.362,76	13.957,25		5.061.631,86
		7.132.738,19	7.682.811,26		
					7.132.738,19
					7.682.811,26

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	955.738,32	955.738,32
2. sonstige betriebliche Erträge	99.724,75	2.660,72
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	758.639,89	151.995,00
- davon außerplanmäßige Abschreibungen Euro 606.644,89 (Euro 0,00)		
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	130.692,36	139.857,70
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>201.797,86</u>	<u>211.825,68</u>
- davon an verbundene Unternehmen Euro 201.797,86 (Euro 211.825,68)		
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	35.667,04-	454.720,66
7. Jahresfehlbetrag	35.667,04	454.720,66-
8. Belastung auf Kapitalkonten	35.667,04	0,00
9. Gutschrift auf Kapitalkonten	0,00	454.720,66
10. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die K & P Pflegezentrum Uelzen IMMAC Renditefonds GmbH & Co. KG:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der K & P Pflegezentrum Uelzen IMMAC Renditefonds GmbH & Co. KG, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

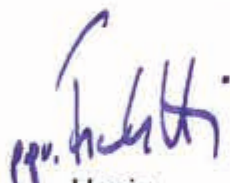
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

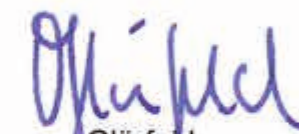
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Düsseldorf, 20. Mai 2016

RSM Altavis GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Honig'.

Honig
Wirtschaftsprüfer

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Glörfeld'.

Glörfeld
Wirtschaftsprüfer

Impressum.

HERAUSGEBER

IK Pflegezentrum Uelzen Verwaltungs GmbH
Berliner Allee 27-29
40212 Düsseldorf
Telefon: +49 (0)211/13 608 0
Telefax: +49 (0)211/13 608 825
info@ideenkapital.de

Sollten Sie Fragen zu Ihrer Beteiligung haben, steht Ihnen das Team der IDEENKAPITAL Fonds Treuhand GmbH gerne zur Verfügung.

KONTAKT

IDEENKAPITAL Fonds Treuhand GmbH
Berliner Allee 27-29
40212 Düsseldorf
Telefon: +49 (0)211/136 08 902
Telefax: +49 (0)211/136 08 825
info@ideenkapital.de

Notizen

